

Protokoll Bündnistreffen in Strasburg, 1. Juni

Protokollführung: A. Freier, DemokratieLaden

TOP 1: Berichte von den lokalen Gruppen

Aktuelle Situation in Strasburg:

Vorfall:

- Drei Asylbewerber (2 Iraner, einer lebt in Berlin, ein Afghane) haben lt. Nordkurier- und Augenzeugenberichten sich alkoholisiert in der Öffentlichkeit schlecht benommen: Autos beschädigt, einer habe sich entblößt, einer soll mit einer Holzlatte auf einen Bürger eingeschlagen haben; bei einem bestehe Suizid Gefahr, vermutlich wegen bevorstehender Abschiebung
- LOBBI berichtet über Gespräche mit den betroffenen Flüchtlingen; nach deren Darstellung seien sie zunächst von mehreren Autos durch die Stadt gejagt und auf andere Weise provoziert worden;
 - o → viele Widersprüche in Polizeidarstellung und Nordkurierberichten gegenüber Berichten von Augenzeugen und den Eigenaussagen;
- LOBBI möchte die Perspektive der Flüchtlinge einbringen; nach Schilderung der Flüchtlinge sei deren Situation in Strasburg für sie kaum auszuhalten; einer gehe deshalb zurück in den Iran, wo 2 Jahre Gefängnis auf ihn warten
- Bürgermeisterin berichtet von Aussagen von Augenzeugen; demnach könnte es um Rivalitäten in Bezug auf Mädchen gegangen sein
- Sie bedauert die negative Stimmung gegenüber den Flüchtlingen; plädiert für Ausgewogenheit und erwartet Einhalten der Relationen in der Bewertung und Berichterstattung; es gebe ebenso viele positive Beispiele
- Sie beklagt, dass der Stadt keine genauen Informationen zu Zahlen und Herkunft von Flüchtlingen in Strasburg vorliegen, lt. Aussage der Flüchtlingsbetreuerin sei das aus Datenschutzgründen nicht möglich; sie sind im Gespräch mit dem LK
- LOBBI empfiehlt, den Flüchtlingen eine Stimme zu geben und sie selbst zu Wort kommen zu lassen; ein Runder Tisch wäre eine Möglichkeit; Übersetzung und Moderation durch LOBBI kann gewährleistet werden
 - o Hinweis: Von MdL Beate Schlupp, CDU, wurde eine kleine Anfrage an den Landtag gestellt, Anlass ist die Sorge der Strasburger Bürger mit Blick auf die Vorkommnisse im Zusammenhang mit Flüchtlingen
- Öffentlichkeit und Lobby für Flüchtlinge in Strasburg herzustellen, wird als wichtiges Instrument gesehen, um Vorurteilen und Gerüchteküche entgegenzuwirken

- Frage: Was bräuchte es, um einen Runden Tisch herzustellen?
- Ort als Anlaufstelle für die Flüchtlinge existiert bei der AWO; dort finden jeden Freitag Treffen der Initiative mit Flüchtlingen statt;
- Marvin ist z.Z. als Bufdi für die Stadt tätig,
- Mit Flüchtlinge, die länger da sind, stehe die Gruppe in gutem Kontakt, zu den neuen sei es schwieriger, ihn herzustellen
- 2 stufiges Verfahren für einen Runden Tisch wird vorgeschlagen; Flüchtlinge bekommen Gelegenheit, ihre Situation in der Freitagsrunde zu schildern; 2. Runde Tisch mit ausgewählten Personen der Öffentlichkeit könnte stattfinden, darüber sollte nach dem ersten Treffen beraten werden
- BM bemerkt, dass dem Thema u.U. zu viel öffentliche Aufmerksamkeit gewidmet werde und fragt nach, ob andere Orte diese Probleme nicht haben, sie würde schon aus Gründen des Wahlkampfes nicht für 2. Runden Tisch mit TN aus der Öffentlichkeit plädieren
- Nach dem Fest am 18.6. wird es ein Gespräch mit den, in den Vorfall involvierten Flüchtlingen beim Freitagstreffen geben, dann wird man weiter sehen; LOBBI und Strasburger Gruppe bereiten es zusammen vor

Aktionen in Strاسبurg

- Es hatte ein gemeinsames Kochfest stattgefunden; Roland hat einen Beitrag mit Fotos an die Zeitung gegeben; wurde 3 Wochen später veröffentlicht; auf den Fotos wurden Flüchtlinge nicht gezeigt, nur deutsche Kinder
- Neonazi-BI hetzt im Netz gegen die Unterstützerguppe; macht sie für die Vorfälle verantwortlich, schürt Bedenken hinsichtlich Sicherheit, die durch die Flüchtlinge gefährdet sei
- Am 18. Juni gibt es ein Fest der Kulturen in Strاسبurg, das eine große Gruppe vorbereitet, Flüchtlinge sind gut in die Vorbereitungen involviert
- Antrag für Mitfinanzierung beim Land abgelehnt;
- Bündnis stellt 300€ zur Verfügung, Abrechnung über DemokratieLaden/Verein Demokratisches Vorpommern; Annett stellt Kontakt zu Finanzbeauftragten des Vereins her

Informationen aus Greifswald:

Bands wollen am 9.7. spielen bei Aktion von „Wir für Greifswald“ gegen Rechtspopulisten auf dem Greifswalder Markt; Bündnisse und Vereine können sich dort präsentieren; Motto: „Zusammen für Greifswald“; fällt zusammen mit der Innenstadt-Vereinsaktion „Mitternachtsshopping“; gegenseitiges Profitieren wird erhofft

Aufkleber/Plakate für Bündniskampagne:

- 3 Entwürfe werden vorgestellt
 - o Bisher überzeugt kein Entwurf; Klarheit ist wichtig, nicht um die Ecke denken müssen
 - o An den Anstand appellieren, z.B. Boateng bleibt unser Nachbar; Wählt anständig!; Wir schießen nicht auf Frauen und Kinder, wählt anständig!, usw.
- Aufkleber mit Textteil auf Rückseite
 - o Bis 15. Juni sollte Text stehen und Auftrag an einen Grafiker (wer kennt einen, der es günstig macht?) vergeben werden
 - o Vorschläge bitte an die Bündnismailadresse senden, er wird mit der Kampagnengruppe ein Lösung suchen, wie allen Interessierten die Vorschläge zugänglich gemacht und darüber abgestimmt werden kann

Populismus-Diskussion mit dem DemokratieLaden:

- 18.7. in Anklam
- alle anderen Termine würden auch gern für Veranstaltungen an anderen Orten genutzt werden: in Strasburg (19.?), Löcknitz, Viereck

DemokratieLaden kann neben Torgelow am 4. 7 noch zwei weitere Veranstaltungen als Partner organisieren und finanzieren (Anklam und Strasburg); der weitere Veranstaltungen hängen von Zusage der Referenten ab und müsste durch das Bündnis finanziert werden; für die Organisation etc. stehen die Mitarbeiter der Ladens jedoch zur Verfügung.

Kosten für Honorar und Fahrkosten ggf. ÜN und Technik, Flyer, ca. 500€ pro Veranstaltung.

Falls Moderation gebucht werden soll, käme das hinzu (150€)

DemokratieLaden fragt zunächst die Referenten an und gibt eine Rückmeldung nach Löcknitz (Tim) und Viereck (Dittmer).

Strasburg meldet sich im DemokratieLaden zurück wegen des Termins.

TOP 3 Weitere Informationen:

Mvgida/ NPD Sonntag (5.6.) wieder Demonstrationen in Pasewalk organisieren

Diskussion: Wollen wir Aufrufe starten oder ins Leere laufen lassen?; alle Initiativen sind kräftemäßig ausgelastet; Pasewalker Gruppe sieht sich überfordert, dann ist ein Aufruf eher nicht sinnvoll

Linke Gruppen wollen Veranstaltungen anl. des 75. Jahrestags des Überfalls auf die SU organisieren, entweder in Pasewalk oder Löcknitz;

➔ können mit Unterstützung des Bündnisses rechnen

VDN-Denkmal in Strasburg soll wieder hergerichtet werden;

→ Finder fragt die 50 Wandergesellen, die im Sommer nach Greifswald sein Bauprojekt unterstützen, ob sie Lust haben, sich dem Denkmal zu widmen.

Ausstellung in Pasewalk zur Flucht läuft noch bis Ende Juni, kann auch woanders gezeigt werden; Kontakt über Wiltrud Scheller-Betzlin;

Anbei noch einmal die Einladung mit den wichtigsten Eckdaten zur Ausstellung

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lade Sie herzlich zur Eröffnung der **Vernissage** von **Ravan Ali Atta** "Flüchtlinge: Der Weg nach ..." ein. Die Eröffnung der Ausstellung findet im Pasewalker Rathaus (1. Etage), Haußmannstr. 85, 17309 Pasewalk am **30. Mai 2016** um **13:00 Uhr** statt.

Ravan Ali Atta lebt seit Herbst 2015 in Pasewalk. Die Vernissage zeigt Ravan Ali Atta auf dem langen, beschwerlichen Weg von ihrer Heimat Damaskus nach Europa.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der Initiative „Pasewalk hilft“ organisiert und ist bis zum 30. Juni 2016 im Pasewalker Rathaus zu sehen. Die Kuratorin der Ausstellung ist Monika Lesner - Vorsitzende der Kulturstation Löcknitz e.V.